

Für den Betreiber



Bedienungsanleitung ecoVIT



DE/AT/CH

Gas-Brennwertkessel

VKK 226 E

VKK 286 E

VKK 366 E

VKK 476 E



| | |
|--|-----------|
| 1 Allgemeines | 3 |
| 1.1 Hinweise zur Dokumentation | 3 |
| 1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung | 3 |
| 1.3 Typenschild | 4 |
| 1.4 CE-Kennzeichnung | 4 |
| 2 Sicherheitshinweise | 5 |
| 2.1 Gasgeruch | 5 |
| 2.2 Veränderungen im Umfeld des Heizgerätes .. | 5 |
| 2.3 Explosive und leicht entflammbare Stoffe ... | 5 |
| 2.4 Korrosionsschutz | 5 |
| 2.5 Schrankartige Verkleidung | 5 |
| 2.6 Wasserstand kontrollieren | 5 |
| 2.7 Notstromaggregat | 6 |
| 2.8 Undichtigkeiten | 6 |
| 3 Werksgarantie | 7 |
| 4 Bedienung | 8 |
| 4.1 Übersicht über das Bedienfeld | 8 |
| 4.2 Prüfungen vor Inbetriebnahme | 9 |
| 4.2.1 Absperrrichtungen öffnen | 9 |
| 4.2.2 Wasserstand kontrollieren | 9 |
| 4.3 Gerät ein- und ausschalten | 10 |
| 4.4 Digitales Informations- und Analyse-System . | 11 |
| 4.5 Einstellungen für die Warmwasserbereitung . | 12 |
| 4.5.1 Warmwasser zapfen | 12 |
| 4.5.2 Warmwasserbereitung ausschalten | 12 |
| 4.6 Einstellungen für den Heizbetrieb | 13 |
| 4.6.1 Vorlauftemperatur einstellen (Bei Einsatz eines Regelgerätes) | 13 |
| 4.6.2 Vorlauftemperatur einstellen (Kein Regelgerät angeschlossen) | 13 |
| 4.6.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) ... | 14 |
| 4.7 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen | 14 |
| 4.8 Statusanzeigen | 15 |
| 5 Störungsbehebung | 16 |
| 5.1 Störungen beim Zündvorgang | 16 |
| 5.2 Wassermangel | 17 |
| 5.3 Störungen im Luft-/Abgasweg | 17 |
| 6 Pflege und Wartung | 18 |
| 6.1 Pflege | 18 |
| 6.2 Inspektion/Wartung | 18 |
| 6.3 Anlagendruck kontrollieren | 18 |
| 6.3.1 Gerät/Heizungsanlage füllen | 19 |
| 6.4 Frostschutz | 20 |
| 6.5 Schornsteinfeger-Messung | 21 |

Mit dem Gas-Brennwertkessel ecoVIT haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Neben dem hohen Normnutzungsgrad Ihres Kessels ermöglicht das Aqua-Kondens-System die Brennwertnutzung bei der Beheizung eines Speicher-Wassererwärmers.

Zur Information, Diagnose und Störungsbehebung ist das Gerät mit einem Diagnose-System (DIA-System plus) ausgestattet.

Im beleuchteten Display des DIA-System plus werden codierte Status-, Fehler- und Diagnoseanzeigen ausgegeben, die zusätzlich durch eine Klartextzeile erläutert werden.

In die Bedienblende des ecoVIT kann eine witterungsgeführte Regelung aus dem Vaillant Zubehör integriert werden.

1 Allgemeines

1.1 Hinweise zur Dokumentation

Beachten Sie bitte bei der Bedienung des Gerätes die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung!

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert:



Gefahr!

Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!



Achtung!

Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!



Hinweis!

Nützliche Informationen und Hinweise.

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant ecoVIT-Geräte sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Geräte und anderer Sachwerte entstehen.

Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungs- und Installationsanleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen.

1 Allgemeines

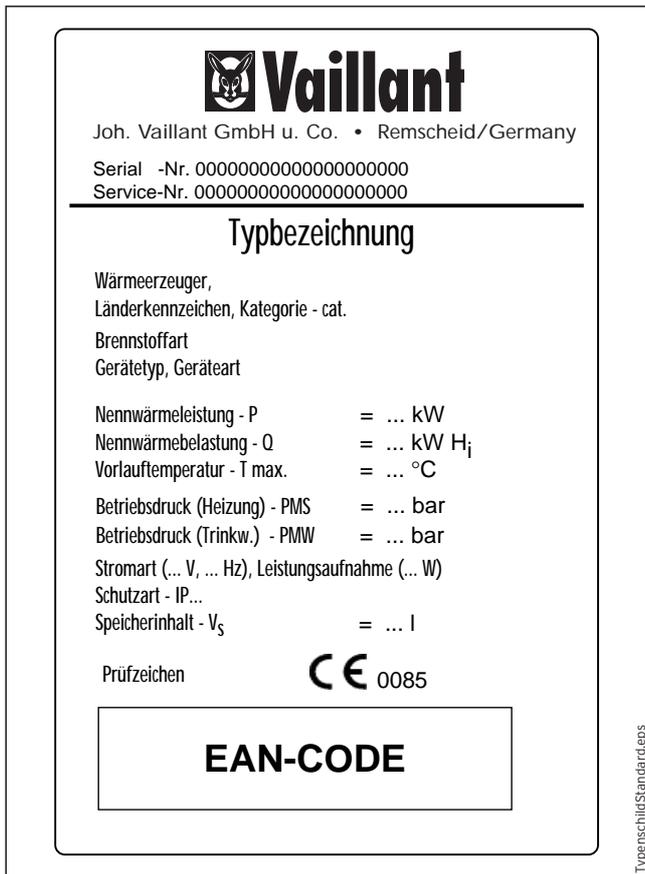


Abb. 1.1 Typenschild (Muster)

1.3 Typenschild

Das Typenschild ist auf der Rückseite des Schaltkastens angebracht.

CE 1.4 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräte-Richtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) und der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG des Rates) erfüllen. Die Geräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates).

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, dass die Aufstellung, Einstellung und Wartung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion/Wartung, Reparatur und Instandsetzung des Gerätes sowie ggf. Änderung der eingestellten Gasmenge zuständig.

2.1 Gasgeruch

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:

- Kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz), nicht rauchen
- Gasabsperrhahn und Hauptabsperrhahn in der Gasleitung schließen (Ihr Fachhandwerker hat Ihnen diese Absperrrichtungen gezeigt)
- Fenster und Türen öffnen
- Warnen Sie Ihre Mitbewohner und verlassen Sie das Haus
- Gasversorgungsunternehmen oder anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen

2.2 Veränderungen im Umfeld des Heizgerätes

An folgenden Dingen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden:

- am Heizgerät
- an den Leitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
- an der Abgasleitung
- am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Heizungswasser
- an baulichen Gegebenheiten, die Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können

2.3 Explosive und leicht entflammbare Stoffe

Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

2.4 Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

2.5 Schrankartige Verkleidung

Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen beabsichtigt ist.

2.6 Wasserstand kontrollieren

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Wasserstand (Fülldruck) der Anlage.

2.7 Notstromaggregat

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

2.8 Undichtigkeiten

Bei evtl. Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen schließen Sie sofort das Kaltwasser-Absperrventil und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerker beheben.



Hinweis!

Das Kaltwasser-Absperrventil ist nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker wo er ein solches Ventil montiert hat.

3 Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes eine Garantie für die Dauer von **zwei Jahren** ab Datum der Inbetriebnahme ein. In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler vom Vaillant Kundendienst kostenlos behoben.

Für Fehler, die nicht auf Material- oder Fabrikationsfehlern beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.

Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfasst sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadenersatz.

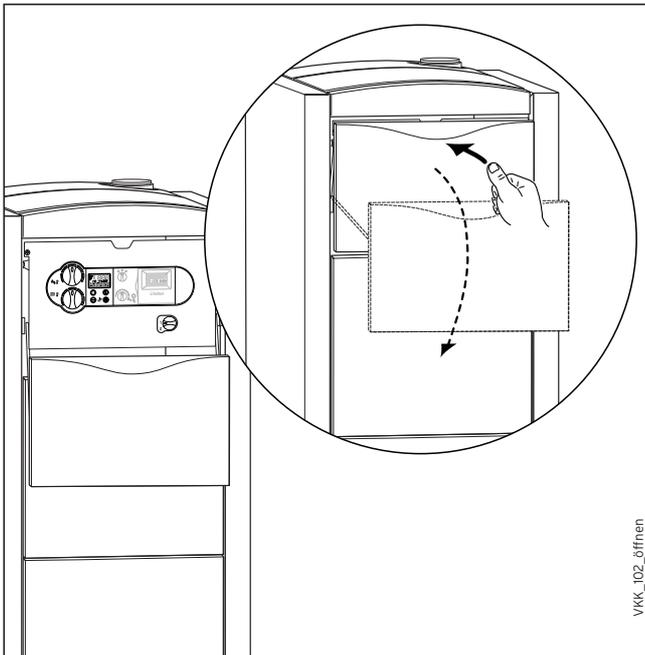


Abb. 4.1 Verkleidungstür öffnen

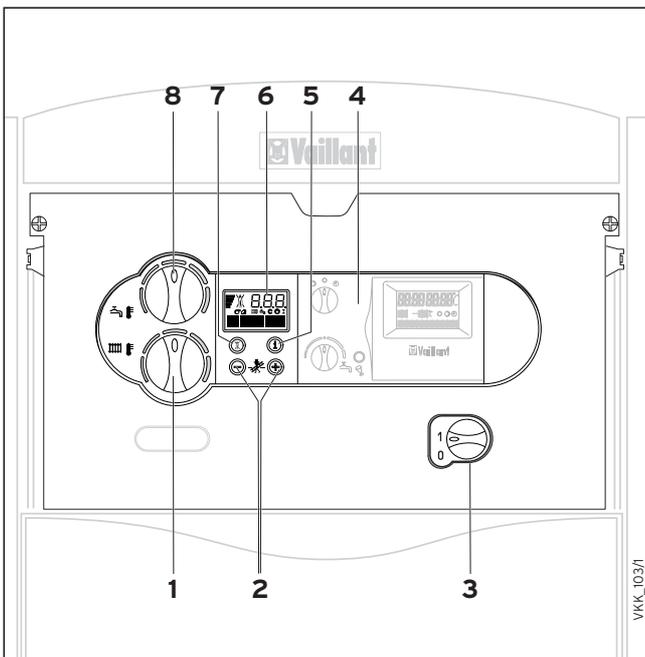


Abb. 4.2 Bedienelemente

4 Bedienung

4.1 Übersicht über das Bedienfeld

Das Bedienfeld ist nach dem Öffnen der Frontklappe zugänglich. Drücken Sie dazu oben in der Mitte auf die Frontklappe. Die Klappe öffnet sich dann automatisch nach unten.

Die Bedienelemente haben folgende Funktionen:

- 1 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauf-temperatur (s. S. 13)
- 2 Tasten „+“ und „-“ zum Weiter- oder Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche)
- 3 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes
- 4 Einbauregler
- 5 Taste „i“ Zum Abrufen von Informationen (s. S. 15)
- 6 Display zur Anzeige der aktuellen Betriebsart (s. S. 11) oder bestimmter Zusatzinformationen (s. S. 15)
- 7 Taste „**Entstörung**“ zum Zurücksetzen bestimmter Störungen (s. S. 16 f.)
- 8 Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur (s. S. 15).

4.2 Prüfungen vor Inbetriebnahme

4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen



Hinweis!

Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert.

Dieser sollte Ihnen die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn durch Eindrücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- Kontrollieren Sie, ob alle Wartungshähne geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn die Kerbe im Vierkant der Wartungshähne mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt. Sollten die Wartungshähne geschlossen sein, können sie mit Hilfe eines Maulschlüssels durch eine Vierteldrehung nach rechts oder links geöffnet werden.

4.2.2 Wasserstand kontrollieren

- Kontrollieren Sie den Wasserstand (Fülldruck) der Anlage am Manometer.

Ihr Fachhandwerker hat Ihnen den Montageort des Manometers gezeigt. Es ist nicht in Ihrem Gerät integriert.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im Bereich zwischen 1,0 und 2,0 bar Fülldruck stehen. Steht er unterhalb von 0,75 bar, füllen Sie bitte Wasser nach (s. Seite 19).

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

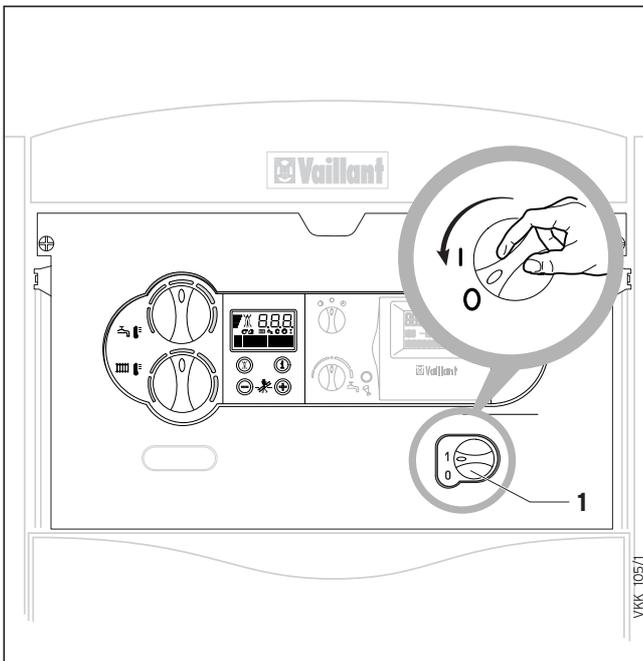


Abb. 4.3 Gerät ein- und ausschalten

4.3 Gerät ein- und ausschalten

Achtung!
Der Hauptschalter darf nur eingeschaltet werden, wenn die Heizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist. Bei Nichtbeachtung können Pumpe und Wärmetauscher beschädigt werden.

Mit dem Hauptschalter (1) schalten Sie das Gerät ein und aus.

I: "EIN"
O: "AUS"

Wenn sich der Hauptschalter (1) in Stellung "I" befindet, ist das Gerät eingeschaltet. Im Display erscheint die Standardanzeige des Digitalen Informations- und Analyse-Systems (Details siehe 4.4).

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihrer Bedürfnisse lesen Sie bitte die Kapitel 4.5 und 4.6 in denen die Einstellmöglichkeiten für den Heiz- und den Warmwasserbetrieb beschrieben sind.

Um Ihr Heizgerät ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (1) in Stellung "O".

Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Um diese Sicherheitseinrichtungen nicht abzuschalten, sollten Sie Ihr Heizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

Hinweis!
Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasser-Absperrventil schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz (s. S. 20).

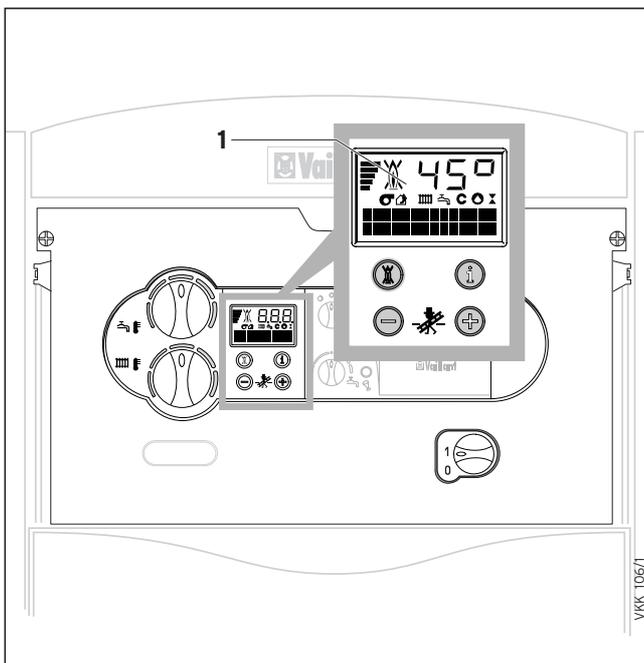


Abb. 4.4 Display des DIA-Systems

4.4 Digitales Informations- und Analyse-System (DIA-System)

Die ecoVIT-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analyse-System (DIA-System) ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display des DIA-Systems die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 45 °C). Bei einer Störung wird die Anzeige der Temperatur durch die jeweilige Störungsanzeige ersetzt (s. Seite 16).

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

- 1 Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur oder
Anzeige eines Status- oder Fehlercodes (s. S. 15 ff)
-  Störung im Luft-/Abgasweg (s. Seite 17)
-  Störung im Luft-/Abgasweg (s. Seite 17)
-  Heizbetrieb aktiv
-  Warmwasserbereitung aktiv
leuchtet: Betriebsart Speicherladung ist in Bereitschaft
blinkt: Speicherladung ist in Betrieb, Brenner an
-  Heizungspumpe ist in Betrieb
-  Internes Gasventil wird angesteuert
-  Anzeige des momentanen Brenner Modulationsgrades
-  Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs; Gerät ist abgeschaltet
-  Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

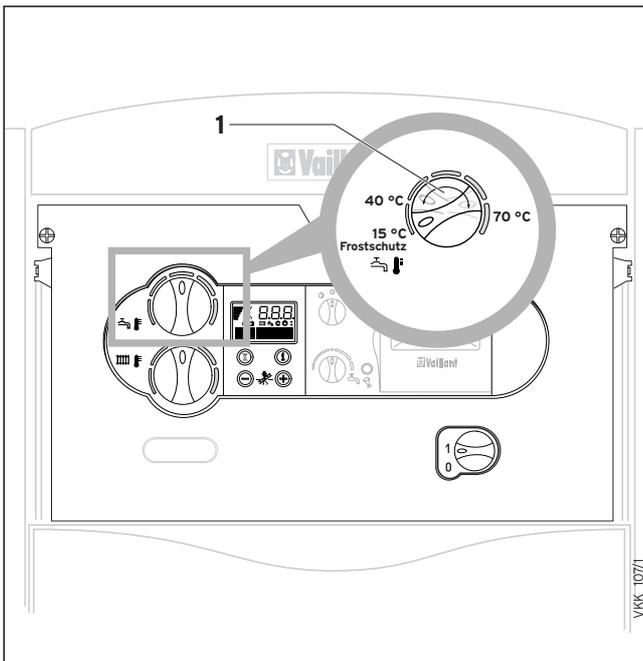


Abb. 4.5 Einstellung der Speichertemperatur

4.5 Einstellungen für die Warmwasserbereitung

Falls ein Speicher-Wassererwärmer angeschlossen ist, können Sie die Speichertemperatur am Drehknopf (1) stufenlos einstellen.

Vergewissern Sie sich vor dem ersten Einschalten der Warmwasserbereitung, dass der Speicher gefüllt ist.

Zur Einstellung gehen Sie folgendermaßen vor:

- Vergewissern Sie sich, daß das Gerät eingeschaltet ist.
- Stellen Sie den Drehknopf (1) auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:

Linker Anschlag

Frostschutz 15 °C

Minimal einstellbare Wassertemperatur 40 °C

Rechter Anschlag

Maximal einstellbare Wassertemperatur 70 °C



Hinweis!

Aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen (z. B. Legionellen) empfehlen wir die Einstellung auf 60 °C.

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird dieser Wert im Display des DIA-Systems angezeigt.

Nach ca. 5 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die normale Standard-Anzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur, z. B. 45 °C).

4.5.1 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird Warmwasser aus dem angeschlossenen Speicher-Wassererwärmer gezapft.

Bei Unterschreiten der eingestellten Speichertemperatur geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Speicher nach. Bei Erreichen der von Ihnen eingestellten Speichertemperatur schaltet das Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.5.2 Warmwasserbereitung ausschalten

Sie können die Warmwasserbereitung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv. Im Display wird eine Speichertemperatur von 15 °C angezeigt.

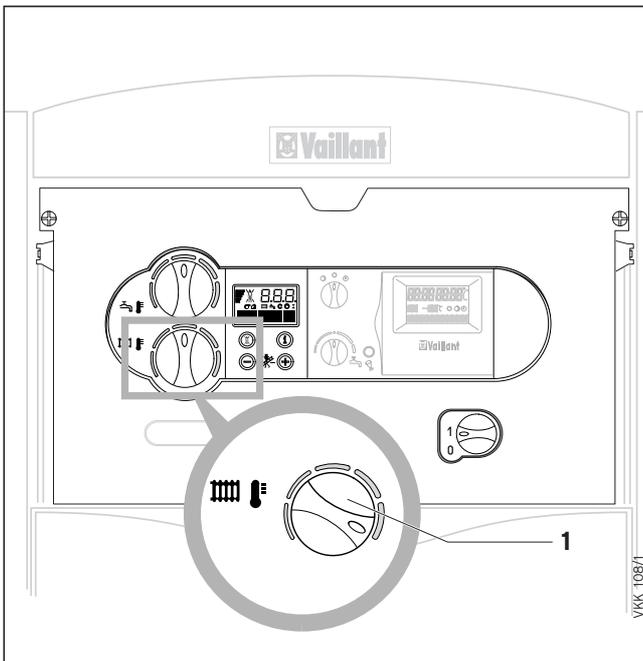


Abb. 4.6 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes

4.6 Einstellungen für den Heizbetrieb

4.6.1 Vorlauftemperatur einstellen (Bei Einsatz eines Regelgerätes)

Entsprechend der **Verordnung über energiesparende Anforderungen an heizungstechnische Anlagen und Warmwasseranlagen (Heizungsanlagen-Verordnung - HeizAnIV)** muss Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet sein.

In diesem Fall ist folgende Einstellung vorzunehmen:

- Stellen Sie den Drehknopf (1) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf **Rechtsanschlag**.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

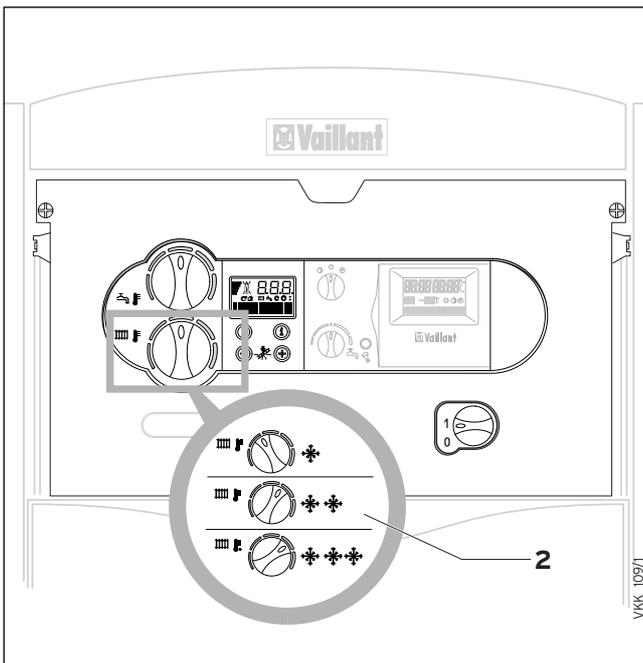


Abb. 4.7 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät

4.6.2 Vorlauftemperatur einstellen (Kein Regelgerät angeschlossen)

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (2) entsprechend der jeweiligen Aussentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Aussentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Aussentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Aussentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird der Wert im Display des DIA-Systems angezeigt. Nach ca. 5 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachmann eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit Vorlauftemperaturen bis 85 °C zu ermöglichen.

4 Bedienung

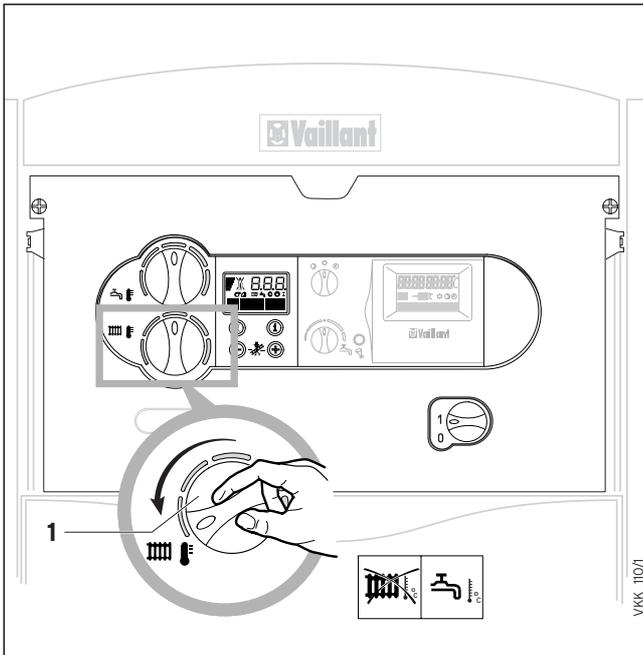


Abb. 4.8 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

4.6.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (1) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.

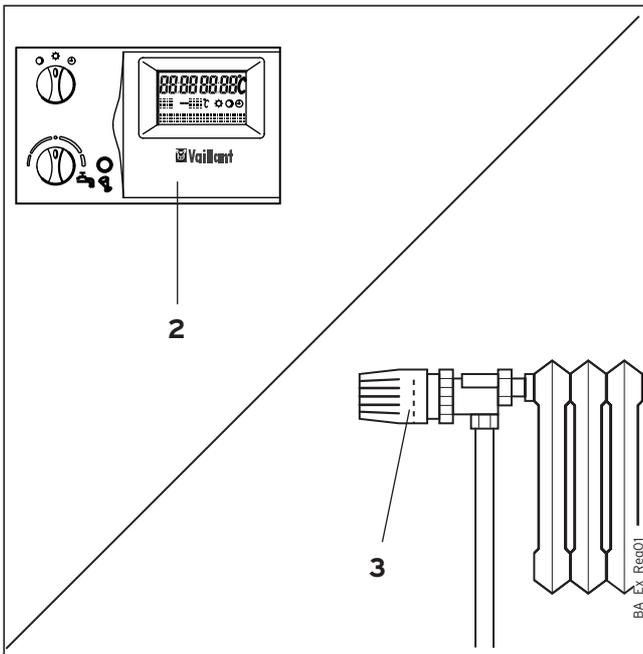


Abb. 4.9 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

4.7 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler (2, Zubehör), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (3, Zubehör) gemäß den entsprechenden Anleitungen ein.

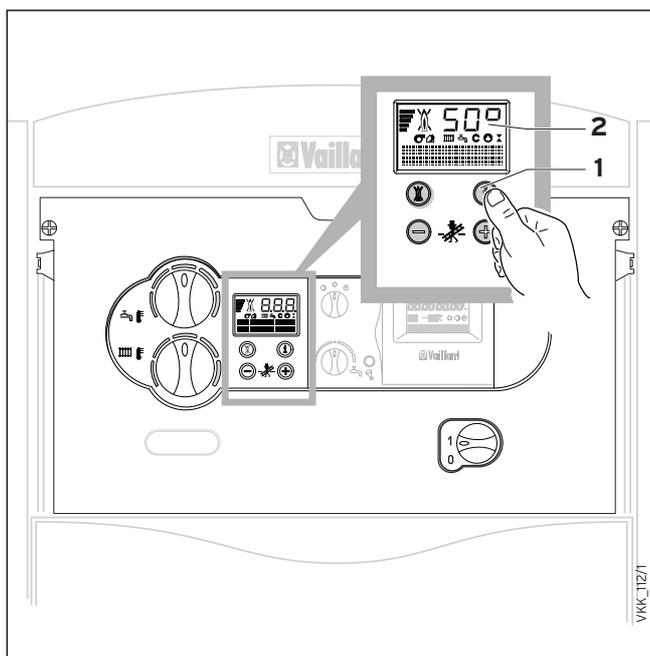


Abb. 4.10 Statusanzeigen

4.8 Statusanzeigen

Die Statusanzeige liefert Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes.

- Die Statusanzeigen werden durch Betätigen der Taste „i“ (1) aktiviert.

Im Display (2) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „S.4“ für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der untenstehenden Tabelle entnehmen.

Zusätzlich wird die jeweilige Status-Anzeige durch eine Klartextanzeige im Display erläutert.

- Durch nochmaliges Drücken der Taste „i“ kommen Sie wieder in den Normalmodus zurück.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „S.“ angezeigt.

| Anzeige | Bedeutung |
|---------------------------------------|--|
| Anzeigen im Heizbetrieb | |
| S. 0 | Kein Wärmebedarf (Heizbetrieb) |
| S. 1 | Wasserpumpenvorlauf (Heizbetrieb) |
| S. 2 | Gebälseanlauf (Heizbetrieb) |
| S. 3 | Zündvorgang (Heizbetrieb) |
| S. 4 | Brennerbetrieb (Heizbetrieb) |
| S. 5 | - |
| S. 6 | Gebälseachlauf (Heizbetrieb) |
| S. 7 | Wasserpumpennachlauf (Heizbetrieb) |
| S. 8 | Brennersperre nach Heizbetrieb (Heizbetrieb) |
| Anzeigen bei Speicherladung | |
| S.20 | Speichertaktbetrieb aktiv |
| S.21 | Gebälseanlauf |
| S.23 | Zündvorgang |
| S.24 | Brennerbetrieb |
| S.25 | - |
| S.26 | Gebälseachlauf |
| S.27 | Wasserpumpennachlauf |
| S.28 | Brennersperre nach Speicherladung |
| Anzeigen von Anlageneinflüssen | |
| S.30 | Raumthermostat blockiert Heizbetrieb (Regler an Klemmen 3-4-5) |
| S.31 | Sommerbetrieb aktiv |
| S.32 | Einfrierschutz Wärmetauscher aktiv |
| S.34 | Frostschutzbetrieb aktiv |

Eine vollständige Übersicht der Statuscodes finden Sie in der Installations- und Wartungsanleitung.

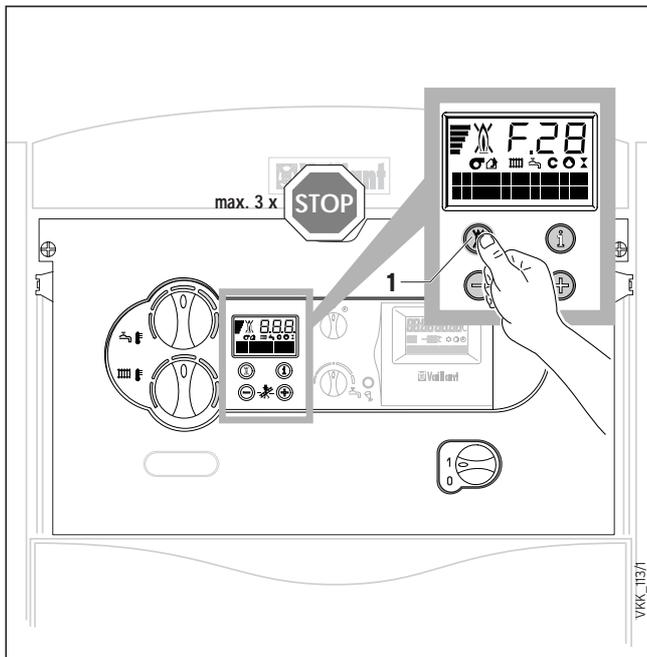


Abb. 5.1 Entstörung

5 Störungsbehebung

Gerät geht nicht in Betrieb:

- Gasabsperrhahn geöffnet?
- Wasserversorgung gewährleistet?
- Wasserstand/Fülldruck ausreichend?
- Stromversorgung eingeschaltet?
- Hauptschalter eingeschaltet?
- Störung beim Zündvorgang? (siehe 5.1)

Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb

- Wärmeanforderung durch die externen Regler? (siehe Seite 13)



Achtung!

Falls Ihr Gerät jetzt nicht einwandfrei arbeitet, muss ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

5.1 Störungen beim Zündvorgang

Erfolgt nach 5 Zündversuchen keine Zündung des Brenners, so geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „Störung“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „F.28“ oder „F.29“ im Display angezeigt.

Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert:

F.28: „Keine Zündung im Anlauf“

F.29: „Keine Wiedorzündung“

Eine erneute automatische Zündung kann erst nach durchgeführter „Entstörung“ erfolgen.

- Drücken Sie in diesem Fall den Entstörknopf (1) und halten Sie ihn ca. 1 s lang gedrückt.



Gefahr!

Falls das Gerät nach dem dritten Entstörversuch immer noch außer Betrieb geht, muss ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

5.2 Wassermangel

Das Gerät schaltet auch bei Wassermangel oder Trockenbrand auf „**Störung**“. Diese Störungen werden durch den Fehlercode „**F.20**“ „Trockenbrand“ bzw. „Wassermangel“ angezeigt.

Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert:

F.20: „**Trockenbrand -
kein Wasser im Gerät**“

Das Gerät darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ordnungsgemäß mit Wasser gefüllt ist (s. Seite 19).

5.3 Störungen im Luft-/Abgasweg

Die Vaillant ecoVIT-Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab. Im Display erscheinen dann die Symbole  und  sowie die Fehlermeldungen „**F.32**“ oder „**F.37**“.

Der angezeigte Fehlercode zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert:

F.32: „**Drehzahlabweichung Gebläse**“

F.37: „**Drehzahlabweichung Gebläse**“



Achtung!

In diesem Fall muss ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate gezogen werden.

6 Pflege und Wartung

6.1 Pflege

Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen aus Kunststoff beschädigen könnten.

6.2 Inspektion/Wartung

Jede Maschine benötigt nach einer bestimmten Betriebszeit Pflege und Wartung, damit sie stets sicher und zuverlässig arbeitet. Regelmäßige Wartungen schaffen die Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer Ihres Vaillant ecoVIT. Ein gut gewartetes Heizgerät arbeitet mit besserem Wirkungsgrad und daher wirtschaftlicher. Erforderlich für dauernde Betriebsbereitschaft und Sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine **jährliche** Inspektion/Wartung des Gerätes.



Gefahr!

Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Heizgerät durchzuführen. Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages. Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

6.3 Anlagendruck kontrollieren

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im Bereich zwischen 1,0 und 2,0 bar Fülldruck stehen. Steht er unterhalb von 0,75 bar, füllen Sie bitte Wasser nach. Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so können höhere Werte für den Wasserstand der Anlage am Manometer erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

6.4 Gerät/Heizungsanlage füllen



Achtung!

Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur sauberes Leitungswasser.

Der Zusatz von chemischen Mittel wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser). Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Zum Befüllen der Anlage gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Thermostatventile der Anlage.
- Verbinden Sie den Füll- und Entleerungshahn der Anlage mittels eines Schlauches mit einem Kaltwasser-Zapfventil.
(Ihr Fachhandwerker sollte Ihnen die Füllarmaturen gezeigt und das Auffüllen bzw. Entleeren der Anlage erklärt haben.)
- Drehen Sie Füllhahn und Zapfventil langsam auf und füllen Sie solange Wasser nach, bis der erforderliche Anlagendruck am Manometer erreicht ist.
- Schließen Sie das Zapfventil.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend nochmals den Fülldruck der Anlage (ggf. Füllvorgang wiederholen).
- Schließen Sie die Fülleinrichtung und entfernen Sie den Füllschlauch.

6.5 Frostschutz

Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln ist nicht zulässig. Dabei können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.

Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

Ihr Gerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet: Sinkt die Heizungs-Vorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C, geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 30 °C auf.



Achtung!

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann nicht gewährleistet werden.

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, sowohl die Heizungsanlage als auch das Gerät vollständig zu entleeren.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Befestigen Sie einen Schlauch an der Entleerungsstelle der Anlage.
- Bringen Sie das freie Ende des Schlauches an eine geeignete Ablaufstelle.
- Öffnen Sie den Entleerungshahn.
- Öffnen Sie die Entlüftungsventile an den Heizkörpern. Beginnen Sie am höchstgelegenen Heizkörper und fahren Sie dann weiter von oben nach unten fort.
- Wenn das Wasser abgelaufen ist, schließen Sie die Entlüftungen der Heizkörper und den Entleerungshahn wieder.

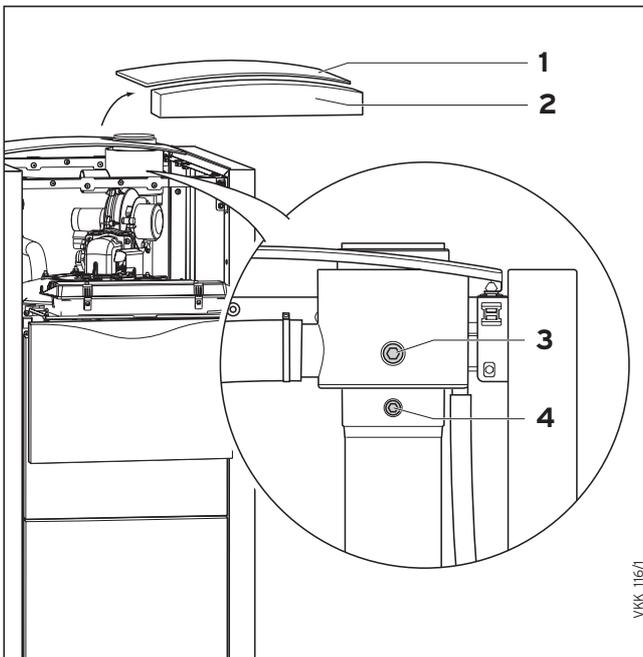


Abb. 6.1 Schornsteinfeger-Messung

6.6 Schornsteinfeger-Messung (nur für Mess- und Kontrollarbeiten durch den Schornsteinfeger)

Die Prüföffnungen befinden sich unterhalb des Verkleidungsdeckels am Abgasrohrstutzen. Sie sind nach dem Abnehmen des Gerätedeckels (1, 2) zugänglich.

- Aktivieren Sie den Schornsteinfeger-Betrieb, indem Sie gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ des DIA-Systems drücken.
- Nehmen Sie die Messungen frühestens nach 2 Minuten Betriebsdauer des Gerätes vor.
- Nehmen Sie Messungen im Abgasweg am Prüfstutzen (4) vor. Messungen im Luftweg können Sie am Prüfstutzen (3) vornehmen.
- Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „+“ und „-“ können Sie den Messbetrieb wieder verlassen. Der Messbetrieb wird auch beendet, wenn 15 Minuten lang keine Taste betätigt wird.

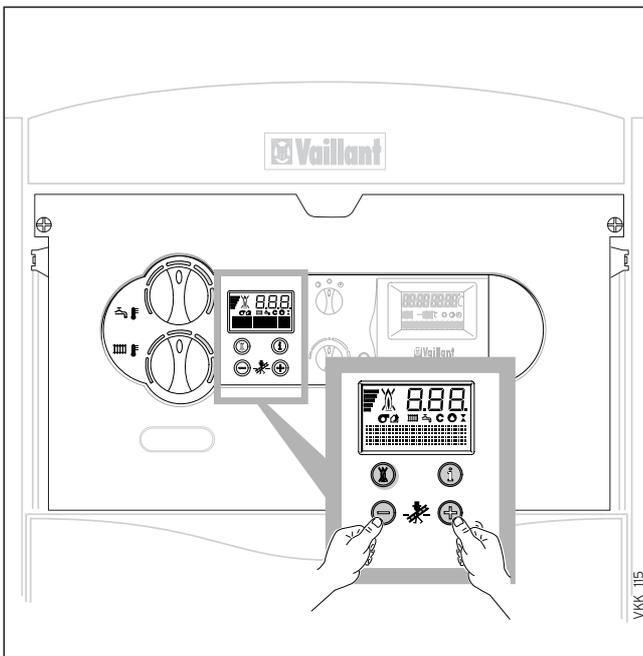


Abb. 6.2 Schornsteinfeger-Betrieb einschalten

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/ 18-0
Telefax 0 21 91/ 18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de